



Jahresbericht 2021

Beratungsstelle <omnibus>



LIEBE LESERINNEN UND FREUNDE VON «OMNIBUS»

Auch am Ende des zweiten pandemischen Jahres möchten wir Dir einen Bericht über den Stand der Dinge des Vereins «omnibus» geben.

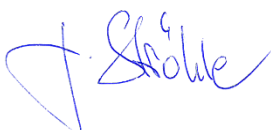
Wir haben uns trotz aller Beschränkungen, die uns wegen COVID-19 alle viel länger als anfangs gedacht in Atem halten, nicht von unserem Weg abhalten lassen und die Arbeit im Verein und der Beratungsstelle bestmöglich fortgesetzt.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen kleinen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2021.

Im April 2021 mussten wir uns von unserer langjährigen Mitarbeiterin Eva Fagagnini verabschieden. Sie hat ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Ich möchte an dieser Stelle die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hervorheben, die sich ehrenamtlich für den Verein betätigen. Dem Land Vorarlberg gebührt als Fördergeber meine Anerkennung. Ein großes Dankeschön ergeht auch an alle unsere UnterstützerInnen, die dem Verein in Form einer Mitgliedschaft zur Seite stehen.

Herzlichen Dank im Namen des gesamten Teams und des Vorstandes,



Johannes Ströhle, Obmann

EIN PAAR WORTE ZUR BERATUNGSSTELLE

Seit nunmehr 2001 gibt es die Peer-Beratungsstelle «omnibus» in Bregenz als primäres Projekt des Vereins.

Sie ist ein kostenloses und niederschwelliges Angebot für Menschen auf dem Weg zur seelischen Gesundheit und wird zur Gänze vom Land Vorarlberg gefördert.

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eigene Erfahrung mit psychiatrischen Diagnosen beziehungsweise seelischen Krisen und deren Bewältigung.

Gearbeitet wird nach den Prinzipien von Empowerment und Recovery.

Einen großen Stellenwert hat der Gedanke der Selbsthilfe.

Unter Selbsthilfe wird gemeinhin die Stärkung des Einzelnen im gemeinsamen Erfahrungsaustausch in einer Gruppe verstanden. Dieser Erfahrungsaustausch ermöglicht ein „darüber sprechen können“ und vermittelt das Gefühl, nicht allein zu sein.

Öffnungszeiten

Die Beratungsstelle ist von Montag bis Freitag von 9-13 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 14-16 Uhr geöffnet. Darüber hinaus kann auch außerhalb dieser Zeiten ein Termin vereinbart werden. Bei Bedarf kann zudem ein Hausbesuch angeboten werden.



PEER-BERATUNG

Austausch auf Augenhöhe

Die Beratungsstelle ‹omnibus› ist in erster Linie eine Peer-Beratungsstelle. Sämtliche Peer-Berater:innen der Beratungsstelle haben selbst Erfahrungen mit psychischen Krisen. Das damit verbundene Erfahrungswissen gewährleistet eine Begegnung auf gleicher Augenhöhe. Im gegenseitigen Austausch können die Berater:innen aus eigenen Krisenerfahrungen berichten. Zudem spielen die Grundsätze des Recovery-Modells eine wichtige Rolle.

Recovery

Das „Recovery-Modell“ (engl. Wiedergesundung) stellt für uns eine Art Leitlinie dar. Dieses Konzept schließt ein, dass es auch bei schweren psychischen Erkrankungen möglich ist, eine hohe Lebensqualität zu erreichen. Eine unserer Hauptaufgaben ist es, die Zuversicht auf eine hohe Lebensqualität mit bzw. trotz psychischer Krisenerfahrungen zu vermitteln.

„Das ‘Recovery-Modell’ [...] schließt ein, dass es auch bei schweren psychischen Erkrankungen möglich ist, eine hohe Lebensqualität zu erreichen.“

Beratung

Im Jahr 2021 konnten wir insgesamt **592 Peergespräche** verzeichnen. Interessantes Detail am Rande ist, dass auch 22 Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen das Angebot des Peer-Austauschs genutzt haben.

Im Unterschied zu den präsenten Peer-Gesprächen, die letztes Jahr zeitweise nur eingeschränkt möglich gewesen sind, wurden im Gegensatz dazu **1756 telefonische Beratungen** verzeichnet und damit noch mehr als im vorangegangenen Jahr 2020 (1682).

GRUPPENANGEBOT

Ehrenamtliche Mitarbeit

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen führen die Gruppentreffen eigenverantwortlich durch, oder helfen bei der Durchführung mit. Die verschiedenen Gruppentreffen wären ohne das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich einbringen, nicht möglich.

„Die verschiedenen Gruppentreffen wären ohne das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich einbringen, nicht möglich.“

Verschiedene Gruppen

Die Gruppentreffen reichen von einem wöchentlich stattfindenden Brunch, einer Laufgruppe, einem Stammtisch, einem offenen Nachmittag bis hin zur Selbsthilfegruppe. Das gesamte Angebot kann unkompliziert und ohne Voranmeldung genutzt werden.

310 Gruppenbesuche

Aufgrund der Pandemie konnte speziell das Gruppenangebot im letzten Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Die Treffen waren nur in einem eingeschränkten Rahmen möglich bzw. fielen zeitweise zur Gänze aus. Dennoch konnten **310 Gruppenbesuche** verzeichnet werden.



POLIZEIPROJEKT

Am 7. September 2021 fand wieder ein dialogisch von «omnibus», HPE und Promente Vorarlberg veranstaltetes Polizeiprojekt im Landeskrankenhaus Rankweil statt. Ziel dieses Tages war es, angehende PolizistInnen mit der Thematik psychischer Erkrankungen vertraut zu machen, da diese immer wieder bei ihren Einsätzen mit Menschen in oft schweren psychischen Krisen zu tun haben.

Entstigmatisierend

Neben einer Entstigmatisierung von Betroffenen sollte auch vermittelt werden, was in einer solchen Krisensituation förderlich sein kann und was eher nicht. Ergänzt wurde der Vortrag von Promente und den Erfahrungsberichten von HPE und «omnibus» durch Beiträge von der IfS-Patientenadvokatur und dem Landeskrankenhaus Rankweil. Die Rückmeldungen auf dieses Projekt waren auch in diesem Jahr sehr positiv.

„Ich fand diesen Tag sehr informativ, interessant und gut organisiert. Ich bekam dadurch eine andere Sichtweise (positiv) und die Offenheit der Betroffenen und Angehörigen hat mich sehr beeindruckt. Vielen Dank!“

Teilnehmender Polizeischüler

TRIALOG

„Im Trialog haben wir es uns zum Ziel gemacht, auszutauschen, zu ermutigen, Informationen zu geben, auch zu benennen was nicht leicht - ja zusätzlich belastend - ist.“

Das Jahr 2021 war hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, gelinde gesagt, ein denkbar suboptimales. Dabei sind gerade öffentliche Veranstaltungen ein probates Mittel um das Tabuthema „psychische Erkrankungen“ öffentlich anzusprechen. Dennoch konnte das trialogische Schulprojekt zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen, eine Zusammenarbeit von Promente Vorarlberg, dem Verein für Angehörige von psychisch Erkrankten (HPE) und <omnibus>, acht Mal durchgeführt werden.

Online Trialog

Weiters konnten Veranstaltungen im Onlineformat durchgeführt werden. Was der Trialog ist und wofür er da ist, hat Ulrike Längle als Angehörige und Initiatorin des Online-Trialogs auf den Punkt gebracht: „Im Trialog haben wir es uns zum Ziel gemacht, auszutauschen, zu ermutigen, Informationen zu geben, auch zu benennen was nicht leicht - ja zusätzlich belastend - ist. Das ermöglicht uns voneinander, miteinander füreinander zu lernen.“ Über das Jahr verteilt, hat <omnibus> in Zusammenarbeit mit HPE und professionellen Fachkräften aus der Sozialpsychiatrie insgesamt sechs Online-Trialoge durchgeführt und zudem einen Trialog in Präsenz durchgeführt. An den Trialogen haben insgesamt 280 Menschen teilgenommen. Jeder Trialog behandelte ein bestimmtes Thema welches sich am Alltag von Betroffenen, Angehörigen und sozialpsychiatrischen Fachkräften anlehnt. Diese reichten beispielsweise von „Kraftstellen, Tankstellen und was mir gut tut“, bis über „Psychisch krank und dir Frage nach dem Warum“, und „Wie rede ich mit wem darüber“.

TEAM

Lisa Gohm

Administration, PEER-Beraterin

Zuständigkeitsbereich: Buchhaltung, Personal

Stefan Hagleitner

PEER-Berater

Zuständigkeitsbereich: Externe Belange wie Öffentlichkeitsarbeit, Anfragen von Außen/Vernetzungspartner

Mario Leitgeber, BA

PEER-Berater

Zuständigkeitsbereich: Ansprechperson für Infos rund um Ex-In

Ulrike Eckhoff

PEER-Beraterin

Zuständigkeitsbereich: Gruppen

Michael E Trawetzky

PEER-Berater

Zuständigkeitsbereich: Interne IT, Website

ZAHLEN FÜR DAS JAHR 2021 IM ÜBERBLICK

Nutzer:innen des Angebots

Männlich	79
Weiblich	153
Betroffene	196
Angehörige	36
<i>Insgesamt</i>	<i>232</i>

Nutzung des Angebots

Peergespräche	592
Telefonische Beratungen	1756
Gruppenkontakte	310
Hausbesuche	50
Online-Beratungen	59
<i>Insgesamt</i>	<i>2767</i>

Impressum:

Herausgeberin:

Beratungsstelle <omnibus>

Auf dem Weg zur psychischen Gesundheit

Anton-Schneider-Str. 21

6900 Bregenz

Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Hagleitner

T: +43 (0) 5574 - 54695

M: +43 (o) 664 - 4446379

omnibus.beratung@vol.at

www.verein-omnibus.org

Spendenkonto:

Sparkasse Bregenz Bank AG

IBAN: AT38 2060 1008 0000 2396

BIC: SPBRAT2B